

1 **Gregor Golland** (CDU): Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr
2 verehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die CDU-
3 Fraktion und die Nordrhein-Westfalen-Koalition stehen fest auf dem
4 Boden des Grundgesetzes und hinter der Gewaltenteilung. Wir
5 respektieren die Unabhängigkeit der Judikative und akzeptieren ihre
6 Urteile.

7 Die Einführung der Gewaltenteilung war ein zivilisatorischer Sprung in die
8 Neuzeit und Moderne, hin zu einem aufgeklärten und demokratischen
9 Rechtsstaat.

10 Sie funktioniert allerdings nicht ohne wichtige Schnittstellen. Dazu gibt es
11 die sogenannte Gewaltenverschränkung, welche zulässig und sinnvoll ist.
12 Sie ermöglicht, wie sogar selbst die AfD schreibt, eine wirksame
13 Kontrollfunktion der einzelnen Bereiche von staatlichen Gewalten
14 untereinander. Eben daher brauchen wir keine Reform derselben. Das
15 Ministerium der Justiz und die Gerichtsverwaltung arbeiten effektiv und
16 zielführend zusammen.

17 Die Gewaltenverschränkung führt nicht zu einem Übergewicht, wie Sie
18 von der AfD behaupten, sondern zu einem Gegengewicht, und damit zu
19 einem funktionierenden Kontroll- und Ausgleichssystem im
20 staatstheoretischen und ebenso im ganz praktischen Sinne von checks
21 and balances.

22 Wir lehnen den Antrag daher inhaltlich ab, der Überweisung in den
23 Rechtsausschuss stimmen wir selbstverständlich zu. – Vielen Dank für
24 Ihre Aufmerksamkeit.

25 (Beifall von der CDU)

26 **Präsident André Kuper:** Vielen Dank. – Für die SPD-Fraktion spricht die
27 Abgeordnete Frau Bongers.